

RAUM UND WOHNEN

Das Schweizer Magazin für Architektur, Wohnen und Design

REDUZIERTER
LUXUS
RÄUME FÜR DIE
NACHT

TREND
SCHATTENSPIELE

WETTBEWERB
MÖBEL DES JAHRES 2025



Hide



away am See

1 / Die rustikale Kassettendecke der Vorbesitzer verleiht dem Essbereich einen mediterranen Look. Ein perfektes Pendant dazu ist der massive Esstisch aus schwarz geölter Wildeiche von Demiba. Eine sichtbare Naht unterstreicht die handwerkliche Fertigung der Polstersessel «Febo» von Maxalto. Die Barstühle mit Lederbezug und die Küchenfronten in Dunkelbraun greifen die Farbe der Decke wieder auf.



«Pudrige Sandtöne wirken beruhigend und schaffen eine behagliche Atmosphäre.»

1 / Cremetöne, Naturfarben und liches Grau ergänzen sich perfekt. Mit ihnen entsteht ein relaxtes Feriendomizil am Luganer See. Der drehbare Sessel «Apollo» und das gleichnamige Sofa sind von Maxalto, der Teppich «Dinos» von Stark Carpet wird aus Jute geflochten.

Wenn eine Kreative ruhiges Beige mit Dunkelbraun und sattem Tannengrün mischt und mit edlem Messing garniert, wird aus einer 70er-Jahre-Wohnung mit traumhaftem Blick auf den Luganer See ein gefühlvolles und elegantes Hideaway. Text & Styling Claudia Durian / Fotos Christoph Theurer



2

2 / Mit schmalen Leisten realisierte die Schreinerei Kissling die Rundungen der eleganten Kücheninsel. Die Arbeitsplatte hat denselben Beigeton wie der monochrome Kunstharzboden.
3 / Im Flur hängt eine Arbeit des deutschen Fotokünstlers Christian Schmidt. Der Kaktus wird auf einem massiven Holztisch des belgischen Unternehmens Gommaire in Szene gesetzt.



3

Mehr als 2300 Stunden pro Jahr scheint rund um Lugano die Sonne und der See heizt sich bis auf 25 Grad auf. Hier, an einem der wärmsten Orte der Schweiz, hält ein Sommer, was er verspricht. An den flachen Lidi der Strandbäder kann man relaxen oder beim Windsurfen oder Segeln die traumhafte Landschaft und historische Villenarchitektur vom Wasser aus bestaunen. Palmen säumen die Uferpromenade. Kein Wunder, dass sich viele SchweizerInnen, die nördlich der Alpen leben, hier ein Zweitdomizil suchen, so auch ein Unternehmerehepaar aus der Sportbranche. Sie kannten Lugano von vielen Urlauben her, liebten das mediterrane Flair und den Charme der Stadt am See. Eine Freundin, die schon ein Appartement besass, gab den entscheidenden Tipp. Im November 2021 fuhr das Paar ins sonnenverwöhnte Tessin, um wieder ein paar Tage dort zu verbringen und sich das Objekt anzuschauen. In drei Autostunden erreichen sie das kosmopolitische Paradies. Wie schon mehrere Male zuvor, übernachteten die beiden im Grandhotel Castagnola mit seinem traumhaften Park – ein Sehnsuchtsort. Von den Zimmern bietet sich ein atemberaubender Blick auf das

Wasser und den markanten Zuckerhut Monte San Salvatore im Süden der Stadt. Besonders nachts, wenn überall die Lichter strahlen, könnte man fast meinen, in Rio zu sein. Der erste Eindruck bei der Besichtigung war eher ernüchternd. Alle Rollläden waren geschlossen, die Einrichtung war dunkel und schwer, auf dem Boden lagen rostrote Cottoböden. Von den beiden grossen Westterrassen des 70er-Jahre-Baus eröffnet sich eine unvergleichliche Aussicht auf den See, den Seedamm von Melide und den San Salvatore. Dieser einmalige Blick, der den Vergleich mit dem Panorama

des Grandhotels nicht scheuen muss, war ausschlaggebend für den Erwerb. Und es gab noch einen entscheidenden Pluspunkt: Bei schönem Wetter profitieren beide Logenplätze von der Sonne. Das Architekturbüro Neyer & Heiniger aus Derendingen bei Solothurn übernahm die technische Sanierung. «Die Decke in der Küche wurde abgehängt, um die Lüftung, Klimaanlage und die Elektrik zu verstauen. Hier, im Flur und im Bad, war dieser architektonische Eingriff erlaubt. Im Wohnzimmer oder den Schlafräumen wäre dies nicht möglich gewesen, denn die Luganer Bauvorschriften schreiben für diese Zimmer eine Höhe von mindestens 2.70 m vor», erklärt Federico Pfäffi, Bauleiter und Maschinenbauingenieur aus der Region. Auch die Fenster wurden alle erneuert. Durch die besonders schmalen kohlefaserverstärkten Aluminiumrahmen wirken die Fensterflächen deutlich grösser, und so kann jetzt viel Licht in die Räume fluten.

1+2 / Mehr Aussicht geht nicht: Durch die raumhohen Schiebelemente von Sky-Frame bietet sich ein traumhafter Blick auf den markanten Aussichtsberg San Salvatore am Ufer des Luganer Sees, der dem Zuckerhut in Rio ähnelt. Die Sessel «Liz» in warmen Beerenfarben und der Outdoortisch «Granda» sind von Expormim.

3 / Die Welt der Brauntöne verbindet das Interieur optisch mit der Natur. Der runde Sofatisch aus Eichenholz und das Sideboard sind eine Massanfertigung.



1



2

MEDITERRANE LEICHTIGKEIT

Die Interior Designerin Vanessa Cerasoli und ihr Büro Collab Interiors waren federführend bei der Gestaltung und Perfektionierung des Grundrisses. Die Besitzer kannten und schätzten die Kreative aus Zürich von einem früheren Projekt. Raum für Raum erfolgte die Planung, denn die Bauherren hatten konkrete Vorstellungen. Die Einrichtung sollte mediterrane Elemente enthalten, trotzdem aber eine Leichtigkeit ausstrahlen. «Was in dieses Konzept passt, wollten wir weiterverwenden», sagt die Bauherrin. Über ein Jahr waren die neuen Eigentümer und die Innenarchitektin in ständigem Austausch. Die Kassettendecke aus Eichenholz im Wohnbereich blieb ebenso erhalten wie die wertvolle Kassettentür zum Badezimmer. Braune Farben waren dadurch gesetzt, ein ideales Gegengewicht dazu sind pudrige Sandtöne, die beruhigend wirken und eine behagliche Atmosphäre schaffen. Der Kunstharzboden bildet die perfekte Bühne für das elegante Interior. Ein über drei Meter breiter spanischer Schrank musste weichen. Er versperrte komplett die Sicht von der Küche auf die Terrasse. So wurde aus der dunklen Wohnung ein lichtdurchflutetes Ferien-Refugium. Eine halbmondförmige Wand, die die italienischen Vorbesitzer anfertigen liessen, blieb. Sie trennt den Flur von der offenen Küche und dem Wohnbereich mit Essplatz ab. Die massgefertigte Kücheninsel ist das Pendant zu der eleganten Rundung der gemauerten Wand und nimmt die Form



CORSTON

ARCHITECTURAL DETAIL



Aufwertende Beschläge

BESCHLÄGE | SCHALTER & STECKDOSEN | LEUCHTEN

[corston.ch](https://www.corston.ch)



wieder auf. Mit schmalen Leisten realisierte die Schreinerei Kissling aus Reiden die runden Konturen. Vanessa Cerasoli versuchte bei der Einrichtung, immer wieder Bezüge zu vorhandenen Materialien zu schaffen: So kommunizieren der massgefertigte Esstisch aus schwarz geölter Wildeiche oder die Eichenholzfronten der Einbauschränke in der Küche mit der rustikalen Kassettendecke. Vier Pendelleuchten aus Messing und Eisen, die in einer kleinen italienischen Manufaktur designt und noch von Hand zusammengeschweisst werden, setzen den gemütlichen Essplatz in Szene. Das grosse Ölgemälde des belgischen Interieur-Unternehmens Flament beim Esstisch zieht alle Blicke auf sich. Die vielen Naturtöne korrespondieren perfekt mit der Möblierung. Unterschiedliche Texturen der Kissenbezüge aus Flachs, Kaschmir, Seide und Alpakawolle, die sichtbaren Nähte der Loungemöbel und der Teppich aus grob gewobenem Sisal sorgen im Wohnraum für eine haptische Lebendigkeit. Natürliche Materialien wie Leder, Holz und Keramik bringen überall Wärme und Atmosphäre in die Räume.

Das Schlafzimmer inszenierte Vanessa Cerasoli mit edlen Stoffen und einer Wandverkleidung. Hinter dem Betthaupt wurde eine luxuriöse Tapete aus Leinen in Tannengrün aufgezogen. Durch die Faltenstruktur wirkt die Wand lebendig und erhält eine optische Tiefe. Dazu kombinierte die Kreative farblich die Tagesdecke und die Tischleuchte. Die schweren Leinenstoffe der Vorhänge wecken Erinnerungen an opulente Interieurs in Fünf-Sterne-Suiten und unterstreichen die Raumhöhe. Auch die Küchenarmatur mit Goldauflage, die warm glänzenden Waschtisch-Wand-Einhandbatterien und die Duschgarnitur aus gebürstetem



1



2

Messing mit 23 Karat Goldlegierung im Bad erinnern an den eleganten Luxus in Edelhoherbergen.

Das sportbegeisterte Paar möchte sein Zweitdomizil nicht mehr missen. Neben der aussergewöhnlichen Kulinarik in dieser Gegend schätzt es die vielen Möglichkeiten, sich fit zu halten. Der in der Deutschschweiz aufgewachsene Bauherr spielt von klein auf Tennis. Jetzt schwingen er und seine Frau im renommierten TC Lido Lugano mit Seeschwimmbad den Schläger, nur fünf Autominuten von ihrem neuen Wohnort entfernt. «Golfen, wandern, biken – hier hat man so viele Möglichkeiten», sagen die glücklichen Eigentümer. //

1 / Die traumhafte Ferienwohnung liegt auf dem Monte Brè, eine bevorzugte Luganer Wohnlage. Auf den terrassierten Grundstücken nach Süden gedeihen Olivenbäume und Zypressen.

2 / Hinter dem Betthaupt wurde die luxuriöse Tapete «Ode» von Omexco aus Leinen in Tannengrün aufgezogen. Durch die Faltenstruktur wirkt die Wand lebendig und erhält eine optische Tiefe. Farblich passen dazu die Tagesdecke und die Tischleuchten. Grün- und Brauntöne lassen die Eigentümer im Schlafzimmer optisch zur Ruhe kommen. Frederica Biasi entwarf den eklektischen Flechtsessel «Huli» aus Eschenholz für Frigerio.

3 / Die wertvolle Kassettentür der Vorbesitzer sollte erhalten bleiben. Sie gibt den Blick vom Schlaf- in das Badezimmer frei.



3



individuell
stilbewusst
schön

Inspiration für Ihre neue Küche erhalten Sie in unseren zahlreichen Ausstellungen in der ganzen Schweiz.